

Radwegführung auf der Thierstraße – Einrichtung eines straßenbegleitenden Radwegs ohne Durchfahrtssperre für den Kfz-Verkehr

Die Diskussion um die zukünftige Radverkehrsführung auf der Thierstraße wird seit Jahren intensiv geführt. In Verwaltung, Politik und Bürgerschaft besteht Einigkeit darüber, dass die Situation für Radfahrende verbessert werden muss. Die unterschiedlichen Vorschläge zur Umsetzung – insbesondere die Forderung nach einer Durchfahrtssperre in Höhe Haus Getter – haben jedoch zu einer Blockade beim Fortgang geführt. Diese Gegensätze sollen nun durch eine klare und verbindliche Beschlussfassung überwunden werden.

Beschlussvorschlag:

- I. Die Bezirksvertretung Hiltrup nimmt zur Kenntnis, dass sich die Rahmenbedingungen im Bereich der Thierstraße weiterentwickelt haben:
 1. Das Unternehmen Janinhoff wird bis zum langfristig möglichen Anschluss an das Wasserstoffnetz den benötigten Wasserstoff mehrfach täglich per Lkw angeliefert bekommen. Das bedeutet: Der Anteil an Schwerlastverkehr auf der Thierstraße wird künftig weiter steigen.
 2. Auch heute schon prägen die Zuliefer- und Abholverkehre zum Unternehmen einen erheblichen Anteil des Schwerlastverkehrs im Bereich der Thierstraße.
 3. Vor diesem Hintergrund ist klar: Eine wirkliche Qualitätsverbesserung für Radfahrende ist ausschließlich mit einem straßenbegleitenden, baulich getrennt geführten Radweg erreichbar. Jede Variante, die den bestehenden Verkehr lediglich umleitet oder sperrt, würde die Probleme nicht lösen und keine zusätzliche Sicherheit schaffen.
 4. Die Thierstraße ist und bleibt eine Verkehrsachse mit Bedeutung für Anwohnende, Gewerbe, Lieferverkehre und künftig verstärkt auch für den Transport von Wasserstoff. Eine künstliche Durchfahrtssperre würde zu keiner wesentlichen Qualitätsverbesserung für Radfahrer schaffen .
 5. Die Thierstraße ist ein wesentlicher Abschnitt der Veloroute Ascheberg / Kreis Coesfeld – Münster-Innenstadt und damit eine wichtige regionale Pendlerachse. Damit diese Verbindung den städtischen Qualitätsanforderungen an Velorouten – durchgehend, sicher und konfliktarm – entspricht, ist eine baulich getrennte, straßenbegleitende Radwegführung zwingend erforderlich. Die überlegte Führung im Mischverkehr steht im deutlichen Konflikt mit den bestehenden und künftig zunehmenden Schwerlastverkehren. Ohne baulich getrennten Radweg kann die Veloroute auf diesem Abschnitt ihre Funktion nicht erfüllen. Eine

Sperrung für den Kfz-Verkehr löst diese strukturellen Probleme nicht.

- II. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Thierstraße ein Planungskonzept zur Einrichtung eines straßenbegleitenden, baulich getrennten Radwegs vorzulegen, der die Anforderungen an Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit erfüllt.
1. Eine Durchfahrtssperre für den motorisierten Individualverkehr ist ausdrücklich nicht Bestandteil der Planung.
 2. Die Erreichbarkeit der Thierstraße für Anwohnende, Gewerbe, Rettungsdienste und Lieferverkehre ist vollumfänglich zu gewährleisten.
 3. Die Verwaltung richtet ihr weiteres Handeln an den Beschlüssen der Bezirksvertretung als dem für die Wegebeziehungen zuständigem Gremium aus.
 4. Die Planung ist in einem transparenten Beteiligungsprozess mit Anwohnenden, Gewerbetreibenden und der Bezirksvertretung abzustimmen und den Grunderwerb frühzeitig anzugehen.

Begründung:

Die Thierstraße weist bereits heute einen erheblichen Anteil an Schwerlastverkehr auf, bedingt durch die Zuliefer- und Abholverkehre für das Unternehmen Janinhoff. Mit der geplanten mehrfach täglichen Wasserstoffanlieferung per Lkw wird sich dieser Anteil nochmals deutlich erhöhen. Eine sichere Radverkehrsführung lässt sich unter diesen Bedingungen nur durch einen baulich getrennten, straßenbegleitenden Radweg erreichen.

Die jahrelange politische Blockade durch gegensätzliche Konzepte – insbesondere Forderungen nach Sperrungen – hat die Verbesserung der Verkehrssicherheit verhindert. Eine klare Entscheidung der Bezirksvertretung ist notwendig, um die Planungen endlich voranzubringen und der Verwaltung eine eindeutige Handlungsgrundlage zu geben.

Münster, 18. November 2025

Für die Fraktion

Astrid Bühl
Nicolas Fell
Sebastian Lieske
Götz Raisner
Franjo Stemmer
Jürgen Krichel
Melanie Haider
Mark Lütke Schürmann